

# Lernen trotz Schulnoten

**Schule ohne Noten – bei diesem Gedanken schlagen Schülerherzen höher. Dass das möglich ist, haben zahlreiche Beispiele im In- und Ausland gezeigt.**

Trotzdem hält das Volksschulsystem noch an den Schulnoten fest. Es gibt zwar gute Ansätze, gerade mit dem Lehrplan 21, bei dem vermehrt auf die Erarbeitung von Kompetenzen gesetzt wird. Dennoch konnte man sich noch nicht von dem Bewertungssystem lösen. Versteht man Lernen als einen ganzheitlichen und fließenden Prozess, so hemmen Noten gerade diesen Aspekt. Schüler lernen auf eine Prüfung, damit sie eine gute Note erhalten und nicht, weil sie sich mit dem Thema

auseinandersetzen möchten. Noten sind keine nachhaltigen Motivatoren, oft verunsichern sie und machen ängstlich. Damit Lernen stattfindet, braucht es Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und zu den Bezugspersonen. Eine Note bewertet nicht nur den Lernstand, sondern auch die Vermittlungsfähigkeit der Lehrperson. Da sich das System nicht von heute auf morgen umkrempeln lässt, sollten wir uns überlegen, wie Lernen trotz Noten gelingen kann:

- **Bevor Kinder in die Schule kommen, lernen sie täglich Neues, ohne Druck und Bewertung. Sie lernen mit Freude, weil es naturgegeben ist und weil ihre Bezugspersonen Freude an ihren Fortschritten haben. Mit dem Eintritt in die Schule verändert sich gerade dieser**

Aspekt. Umso mehr darf der Fokus nicht nur bei der Note, als etwas Absolutes, liegen, sondern auf der Erfassung des aktuellen Wissens, das veränderbar ist. Der Fokus muss im Fortschritt und im Prozess liegen, nicht auf dem Endresultat.

- **Die Note ist eine Momentaufnahme. Diese kann ich zwar nicht mehr ändern, ich kann mich aber mit meiner Leistung auseinandersetzen und schauen, was gut gelaufen ist und was nicht und somit einen Lernprozess in Gang setzen. Dies gelingt nicht immer ohne Hilfe, denn gerade schlechte Noten sind emotional geladen. Die Schüler befassen sich nicht mehr mit dem Gelernten, sondern oft nur noch mit dem Verdrängen der schlechten Note.**

- **Lernen im Team ist sehr viel spannender, bereichernder und nachhaltiger. In gut organisierten Lerngruppen erreichen Schüler mehr, da sie sich mit Themen auseinandersetzen und nicht nur im stillen Kämmerchen Lernziele auswendig lernen. Auch wenn sie die Prüfung dann alleine schreiben und dafür eine Note erhalten, so wurde diese im Team erarbeitet. Die Note bewertet also nicht nur einen Einzelnen, sondern auch die Teamarbeit und die damit verbundenen Kompetenzen.**

Noten prägen nach wie vor den Schulalltag, entscheidend ist der Umgang damit. Trägt man dem einen oder anderen Aspekt Rechnung, so ist ein entspannter Start ins neue Schuljahr trotz Noten möglich.



**Claudia Furrer**

dipl. Lerntherapeutin  
ILT/SVLT  
8640 Rapperswil  
www.lerntherapie-  
rappi.ch

## Haben Sie Fragen zu Lernproblemen?

Senden Sie uns Ihre schriftliche Anfrage. Claudia Furrer wird versuchen, diese zu beantworten.

### OberseeNachrichten, Redaktion

St. Dionysstrasse 31  
8645 Rapperswil-Jona  
redaktion@obersee-nachrichten.ch  
[www.obersee-nachrichten.ch](http://www.obersee-nachrichten.ch)